

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 37 (1990)
Heft: 5

Artikel: Im Berner Seeland tut sich etwas
Autor: Paratte, Fredy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Berner Seeland tut sich etwas

Zwar ist in den Seeländer Gemeinden der Zivilschutz noch nicht so nahtlos ins Dorfleben eingebettet wie etwa der Turnverein, die Dorfmusik oder die Wehrdienste. Mit sinnvollen Einsätzen

Fredy Paratte¹

und gezielter Information wurden jedoch in jüngster Zeit die Weichen zu diesem Vorhaben gestellt.

★

In den Monaten November, Februar und März steckten die Zivilschutzorganisationen von Biel, Erlach, Lüscherz, Täuffelen und Mörigen in der «Lago 90» – Rettungsaktion der Schilfbestände am Bielersee –, wo unter der Regie

¹ Der Autor unseres heutigen Beitrages, Fredy Paratte (54), Biel, ist Journalist. Er arbeitet als Redaktor beim «Bieler Tagblatt». Seine Funktion im Zivilschutz: Dienstchef Presse.

des Vereins für Bielerseeschutz (VBS) ausgezeichnete Arbeit geleistet wurde. Bei der abschliessenden Besichtigung im März sagte Franz Reist, Vorsteher des Amtes für Zivilschutz des Kantons Bern: «Meines Erachtens liegen in solchen Projekten Zukunftsperspektiven für den Zivilschutz. Wenn sich Zivilschutzorganisationen über mehrere Gemeindegrenzen hinweg zu einem gemeinsamen Projekt zusammenfinden, können wertvolle Erfahrungen gewonnen werden. Heute reden viele vom Umweltschutz, der Zivilschutz hat nicht nur geredet, sondern auch gehandelt.» Nebenbei bemerkt: Die Lokalpresse («Bieler Tagblatt/Journal du Jura») berichtete in mehreren farbigen Bildreportagen über die «Knochenarbeit» am Bielersee.

★

Gross geschrieben wird in den Seeländer Gemeinden ebenfalls die Information im Zivilschutz. So hatte der Regierungsstatthalter des Amtes Aarberg im November 1989 die Behördenmitglie-

der der Amtsbezirke Biel, Büren, Erlach, Nidau und Aarberg zu einer Informationstagung nach Lyss eingeladen. Der Aufmarsch war praktisch lückenlos, das Thema «Gesamtverteidigung und Zivilschutz» interessierte über 100 Personen. Zur Zivilschutzorganisation sprach Statthalter Gerhard Burri Klartext: «Es gilt, Prioritäten im richtigen Zeitpunkt zu setzen und mit den nötigen finanziellen Mitteln durchzuführen. Die Schweizer Bevölkerung muss stets ehrlich informiert werden.»

★

Ebenfalls im Zeichen der Information stehen die jetzt wieder ganztägigen Ortschefrapporte im Kanton Bern. Dazu Kreisinspektor Michel Juillerat in Lyss: «Die Leute sind sehr motiviert und suchen die Diskussion.» Und an Fragen mangelte es den Ortschefs und deren Stellvertretern aus den fünf Seeländer Ämtern nicht, denn die Anforderungen steigen stetig. Wer alle Spielregeln einigermaßen beherrschen und in seiner Gemeinde die Zivilschutzpflichtigen richtig informieren will – und dies ist ein Gebot der Stunde –, muss etliche Stunden an Hausaufgaben einkalkulieren.

★

In den Seeländer Gemeinden ist die Bereitschaft für den Zivilschutz offenbar vorhanden. Je besser die Information ist und je zahlreicher sinnvolle Einsätze angeboten werden können, desto leichter lassen sich die Zivilschutzpflichtigen zu einer erspriesslichen Zusammenarbeit motivieren. Und Image-Aufbesserung kann der Zivilschutz ja nach wie vor gut gebrauchen. ▣

Schutzraumliege-System MV3 BZS schockgeprüft

für Schutzräume bis 200 Schutzplätze

3er-Schutzraumliegestelle MV3	292.60
6er-Schutzraumliegestelle MV3	611.20
9er-Schutzraumliegestelle MV3	929.80

VARGA AG Metallwarenfabrikation
Chamerstr. 14 6343 Rotkreuz Tel. 042-64 12 89

